

## Brandenburg und Berlin

Artikel vom 04.09.2009

### Bahnhofsgebäude mit Leben erfüllt

**Auszeichnung.** Aus dem einst leer stehenden Gebäude des Bahnhofs in Chorin ist durch private Initiative ein preisgekrönter Ort der Begegnung geworden.

Von Matthias Bruck



*Susanne Branding hat im Bahnhof Chorin auch eine Touristeninformation eingerichtet. Foto: Matthias Bruck*

**Chorin.** Steffen Branding hat eine regelrecht familiäre Bindung zum Choriner Bahnhofsgebäude. "Mein Großvater, der als Maler gearbeitet hat, hatte hier die Bordüren gestaltet", sagt er. Er selbst hatte als Schüler bei Arbeitseinsätzen auf dem Bahnhofsgelände geholfen und hier beispielsweise den Rasen gemäht. So tat es ihm in der Seele weh, zuzuschauen, wie das Gebäude nach der Wende geschlossen und dem Verfall überlassen wurde. "2005 haben wir uns entschlossen, das Gebäude von der Bahn abzukaufen und zu sanieren", berichtet seine Frau Susanne. Die Immobilienfirma, die die Brandings nach der Wende aufgebaut hatten, sollte hier ihren Sitz erhalten. Aber was sowohl für die Brandings als auch für den Ort viel wichtiger war: Das alte Gebäude sollte wieder öffentlich nutzbar sein.

"Dafür nahmen wir sogar hin, dass wir einen überhöhten Kaufpreis an die Bahn zahlen mussten. Denn es gab noch einen anderen Interessenten, einen Berliner, der aus dem Haus ein Wochenenddomizil machen wollte. Damit wäre natürlich jegliche öffentliche Nutzung gestorben", sagt Susanne Branding.

Die Brandings hatten etwas anderes vor: Die Naturwacht sollte in dem Bahnhofsgebäude ihr Domizil erhalten, außerdem eine Touristeninformation, ein Regionalladen und ein Fahrradverleih. Die Brandings begannen nach einem langwierigen Baugenehmigungsverfahren mit der Sanierung und dem Umbau. Die ehemalige 3.-Klasse-Wartehalle wurde in einen Saal umgebaut, der Vereinen aus der Region kostenlos zur Nutzung zur Verfügung gestellt wird. Das graue Gebäude erhielt eine kräftige rote Farbe, in dem liebevoll gestalteten Regionalladen gibt es seit der Wiedereröffnung im Mai 2008 regionale Produkte zu kaufen.



*Der sanierte Bahnhof Chorin  
Foto: MLUV Archiv*

Die Palette reicht vom Rad-Wanderführer über den uckermärkischen

Radrundweg über Bio-Milch aus Chorin oder dem Senf eines regionalen Senfmachers bis hin zu Schmuck von Künstlern aus der Region. "Beim Aufbau unseres Fahrradverleihs haben wir daran gedacht, auch Mitfahrmöglichkeiten für Behinderte, Blinde und Rollstuhlfahrer anzubieten. Der Verleih ist barrierefrei gestaltet, bei unserem Konzept war es uns wichtig, Nachhaltigkeit und soziale Aspekte mit dem Ziel, wirtschaftlich zu arbeiten, zu vereinbaren", sagt Steffen Branding. Als Hobby kümmern sich die Brandings um die Pflege und den Erhalt aller Streuobstwiesen. "Einmal im Jahr feiern wir dann ein großes Apfelfest und wir bieten den Saft aus unseren Äpfeln auch zum Verkauf an", sagt Branding.

Große Unterstützung findet die junge Familie bei der Verwaltung des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin. "Das Konzept der Brandings entspricht genau unseren Schutzzielen. Wir sind sehr froh, dass hier durch private Initiative quasi ein Eingang für die Besucher unseres Schutzgebietes geschaffen wurde. Unsere Gäste können sich hier einen Überblick verschaffen, werden hier von unseren Mitarbeitern zu geführten Wanderungen abgeholt oder können selbst per Pedaltritt das Reservat erkunden", sagt die Reservats-Chefin Konstanze Knappe. Der Jury des deutschlandweiten von der Deutschen Bahn und dem BUND ausgeschriebenen Wettbewerbes "Fahrtziel Natur-Award" waren die Aktivitäten der Brandings so wertvoll, dass der Bahnhof Chorin in der Spitzengruppe landete, gleichauf mit den Nationalparks Jasmund und Bayerischer Wald. Gestern fand in Düsseldorf die Auszeichnung statt. Der Hauptpreis ging an den Bayerischen Wald.

[Fenster schließen](#)

© Nordkurier.de am 05.09.2009